



Die Teilnehmer der Tagung: Dorothea Piening (vorne v. l.), Felix Rauner, Ernst Tiemeyer, Ulrich Korte und Michael Paul mit den Berufsschulpädagogen des Komet-Projektes vor dem Portal des Freiherr-vom-Stein-Berufskollegs. FOTO: JÖRG STUKE

Mehr Praxisnähe für Berufsschulen

Projekt „Komet“: Fachtagung am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg

VON JÖRG STUKE

■ Bad Oeynhausen. Die berufliche Ausbildung soll praxisnäher und ganzheitlicher werden. Das ist das Ziel des Projektes „Komet NRW“. 40 Lehrer und Abteilungsleiter von Berufskollegs aus der Region trafen sich am Mittwoch im Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg in Bad Oeynhausen, um über die Qualitätentwicklung der Ausbildung an den Berufsschulen zu diskutieren.

Das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg ist gemeinsam mit dem Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück innerhalb des Komet-Projektes zuständig für den Ausbildungsgang der Medizinischen Fachangestellten. Aus diesem Berufsfeld kom-

men gut 200 Schüler des Freiherr-vom-Stein-Kollegs.

„In ihrem Berufsalltag müssen Fachkräfte ihre Aufgaben ganzheitlich und vollständig lösen“, erläutert Felix Rauner, Professor an der Universität

Bremen, der das Projekt wissenschaftlich begleitet. Und nennt ein Beispiel: „Wenn eine Medizinische Fachangestellte den Auftrag bekommt, eine Arztpraxis einzurichten, dann muss sie sich von der Planung über die Beschaffung bis zur Umsetzung darum kümmern.“

Einen ähnlichen, praxisnahen und ganzheitlichen Ansatz verfolgen die am Komet-Pro-

jekt beteiligten Lehrer auch. „Das bedeutet auch, dass wir ein anderes System der Bewertung brauchen“, erläutert Rauner. Denn im Berufsalltag gebe es in der Regel auch kein reines richtig oder falsch. Deshalb ist ein

Ansatz von Komet, den Schülern nicht mehr nur eine schlechte Note für ihre Arbeit zu geben. „Sondern sie bekommen dazu ein Profil an die Hand, aus dem sie ersehen können, wo sie eine Aufgabe gut gelöst haben und wo sie etwas verbessern könnten“, erläutert Rauner.

„Letztlich geht es darum, die berufliche Ausbildung in NRW zu stärken und zu verbessern“,

sagt Ernst Tiemeyer aus dem NRW-Schulministerium, das Träger des Komet-Projektes ist. Am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg in Bad Oeynhausen sind erste Erkenntnisse aus dem Projekt schon umgesetzt worden, berichtet Fritz Möhlmann. „Mit nachvollziehbar großem Erfolg“, wie Rauner lobt.

„Die Tagung hier am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg unterstreicht die Bedeutung unseres Standortes hier in Bad Oeynhausen“, freut sich Schulleiter Michael Paul.

Wenn sich die Methoden, die im Komet-Projekt entwickelt werden, bewähren, dann sollen sie auf die anderen Berufskollegs übertragen werden. „Zunächst im Regierungsbezirk Detmold, dann in ganz NRW“, kündigt Tiemeyer an.

Die Schüler brauchen mehr als eine schlechte Note für ihre Leistungen